

Die Stimme der Älteren

Neuer Seniorenbeirat nimmt seine Arbeit auf / Mechthild Reußner wurde zur Vorsitzenden gewählt

Von Joachim Pohl

SCHLESWIG Sie geben der großen Gruppe der über 60-Jährigen in der Bevölkerung eine Stimme. Seit 1995 gibt es in Schleswig einen Seniorenbeirat, der Politik und Verwaltung auf die Fingerschau. 8295 Wahlberechtigte waren im Sommer zur Wahl eines neuen Gremiums aufgerufen. Gestern nun trat der neue Seniorenbeirat erstmals zusammen und wählte die Ärztin Mechthild Reußner zu seiner Vorsitzenden.

„Sie haben immer wieder den Finger in die Wunde gelegt, zum Beispiel bei den Themen Barrierefreiheit oder ÖPNV“, sagte Bürgermeister Arthur Christiansen zu drei der scheidenden Seniorenvertreter. Und an die neuen gewandt: „Sie bringen die Stimmen der Senioren zum Ausdruck.“

Der „alte“ Vorsitzende Hans-Uwe Stern skizzierte die Themen, mit denen sich der Seniorenbeirat befasst hatte: Beseitigung von Stolperfallen auf Bürgersteigen, Fußgängerüberwege, Am-

peln, Probleme im Nahverkehr, Seniorentaxi „Heimat“, Behindertenparkplätze und einige weitere mehr.

In öffentlichen Veranstaltungen habe der Beirat Themen wie Depressionen im Alter, Demenz, Pflege, Helios-Neubau, interkulturelle Begegnungen oder VHS-Angebote für Senioren thematisiert. Zudem wirkten Beiratsmitglieder in der Ratsversammlung und in städtischen Ausschüssen mit. Regelmäßige Sprechstunden hat das Gremium in der Stadtbücherei angeboten.

Reiner Schmedemann als neu gewählter Vertreter wies auf „die exponierte Lage Schleswigs“ am Wasser hin. Die Stadt werde damit zunehmend attraktiver für Ältere, aber auch für Touristen. Gleichzeitig nehme die Altersarmut zu, so dass man auch diesen Aspekt berücksichtigen müsse. Zudem gebe es in Schleswig Bestrebungen, einen Gesundheitsschwerpunkt zu setzen. All das seien Ansatzpunkte für die Arbeit des Seniorenbeirates.



Der neue Schleswiger Seniorenbeirat mit der neuen Vorsitzenden Mechthild Reußner (M.) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Peter Scheibel (4.v.r.) im Graukloster. Einige der Mitglieder gehörten auch schon dem Vorgängergremium an. FOTOS: POHL

Die Wahl der Vorsitzenden erfolgte in geheimer Wahl. Mechthild Reußner, 65, Ärztin im Ruhestand, seit dem Jahr 2000 in Schleswig, erhielt elf von zwölf möglichen Stimmen. Sie hatte bei der Wahl des Beirats durch die Bevölkerung über 60 mit Abstand die meisten Stimmen erhalten. Hans-Peter Scheibel als Vertreter der entsandten Mitglieder wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Kirsten Schmidt Holländer zur Kassenwartin. Die erste Sitzung des neuen Seniorenbeirates ist am 26. November um 10 Uhr im Rathaus.



Drei der ehemaligen Mitglieder des Seniorenbeirats: (v.l.) Werner Truberg, Karin Scheiffer und Hans-Uwe Stern (Vorsitzender).

SENIORENBEIRAT

Sie wurden gewählt

Von den Wählern wurden diese Personen in den Seniorenbeirat gewählt: Claus Ehrich, Ursula Fiedler-Schade, Bernhard Ipsen, Johannes Koch, Holger Mertner, Harald Reuß, Mechthild Reußner, Claus-Dieter Röh und Reiner Schmedemann.

Dazu kommen vier Vertreter aus Institutionen, bestimmt von der Ratsversammlung: Karsten Reimer (Awo), Raff Christiansen (Stiftung Diakoniewerk Kropp), Kirsten Schmidt Holländer (Pflegeverbund) und Hans-Peter Scheibel (Kulturzentrum Schleswig).